

# Die letzten 15 Jahre

## 1983

Der Automobilclub Bayreuth befindet sich im Umbruch. Der junge Sportleiter Norbert Walther entwickelt jede Menge Ideen und Engagement. Unter Federführung des AC Bayreuth gedeiht das Konzept einer Bayreuther Motorsport-Stadtmeisterschaft, um den zahlreichen Aktiven weite Fahrten und merkwürdige Auswertungen in der Fremde zu ersparen. Mit dem MSC Bayreuth, dem SZ Bayreuth, dem AMSC Bindlach, dem RMC Eckersdorf und dem MSC Pegnitz findet man in der „Interessengemeinschaft Bayreuther Motorsportvereine“ zusammen, später stößt der MSC Fränkische Schweiz dazu. Der Hauptsponsor ist Namensgeber; der SchmidtBank-Pokal Bayreuth erblickt das Licht der Welt. Maßgeblich daran beteiligt ist vor allem Wolfi Becher, der gemeinsam mit dem AC-Slalom- und Ori-Fuchs Lutz Voit viel zu früh tödlich verunglückt.

Leider entwickelt auch die ONS, die Oberste Nationale Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland, neue Konzepte. Ab 1983 gehören die Club-Rallyes mit ihren 800-m-Sonderprüfungen der Vergangenheit an. Die neue „Nationale“ Rallye soll das Niveau heben, bringt aber jede Menge Mehrarbeit, da längere Prüfungen nicht einfach genehmigt werden und natürlich schwerer abzusichern sind. Zudem entfallen die gewohnten, nach Hubraum differenzierten Klassen für serienmäßige und verbesserte Fahrzeuge. Die Serienfahrzeuge werden ab 1983 nach dem Leistungsgewicht in der Gruppe G eingestuft, was erheblich Wirbel auslöst und nicht wenige Fahrzeuge vom Klassensieg- zum Klassenfüllermodell degradiert. Nicht im Zusammenhang mit der Einführung der Gewichtsklassen im Nationalen Motorsport steht der Umstand, daß Helmut Kohl auf Lebenszeit zum Bundeskanzler gewählt wird. Von all diesem abgesehen ist 1983 ein schönes Jahr mit viel Sonnenschein.

## 1984

Die neuen ONS-Regeln führen zum Rückgang der Starterzahlen. Ein Erfolg ist die erste Auflage des Bayreuther SchmidtBank-Pokals. Norbert Walther heißt der Gesamtsieger, der noch davon profitiert, daß in den Anfangstagen für Rallye-Punkte ein höherer Koeffizient maßgeblich ist als für Slalom-Fahrten und andere Spielereien. Gemeinsam mit Ehefrau Brigitte setzt sich der AC-Sportleiter auch in der Rallye-Wertung des Nordost-Oberfranken-(NOO-)Pokals durch, der mit 22 angeschlossenen Clubs die größte derartige Runde weit und breit ist und auch von keinem boykottiert wird – anders als die Olympischen Spiele in Los Angeles, denen die Ostblock-Staaten fernbleiben. Prince Charles ist glücklich mit Lady Di, Papst Johannes Paul II. küßt in diesem Jahr mehr Flughäfen als alle Päpste vor ihm zusammen.

## 1985

Neues vom Sportleiter: Norbert Walther erledigt im August Rallye und Slalom des AC Bayreuth als Doppelveranstaltung nach dem Motto „Zwei auf einen Streich“. Die Rallye, die den bewährten Truppenübungsplatz Oschenberg als Dreh- und Angelpunkt hat, gewinnt Heinz „Luxi“ Russner vom SZ Bayreuth – ein Mann, dessen Fahrstil in der berüchtigten „Senderkurve“ in der Branche als einzigartig gilt. „Co“ Heinz „Beppo“ Leuthold verweigert noch ein Jahrzehnt später jede Auskunft über die italienische Zulassung des Kadett C GT/E, mit dem die beiden den anderen 68 Teams das Nachsehen geben. Den Slalom am darauffolgenden Tag entscheidet Matthias Kastner vom ATC Wernberg mit seinem Renault Alpine für sich, Russner findet mit dem Rallye-Boliden aber gut genug durch den Pylonen-Wald, um die Kombinationswertung an sich zu reißen. Dieter Hacker erreicht als dritter in der 24 Starter starken Klasse G 3 das beste Resultat für die Gastgeber, achtzehnter ist ein gewisser Gerhard Doss.

Der Sportfahrerzirkel Bayreuth „erfindet“ den Cross-Slalom – eine Mischform als Rallye und Slalom, vom Reglement her letzterer auf losem Untergrund. Im September 1985 titelt das mittlerweile verblichene Bayreuther Anzeigenblättchen „TIP“: „Große Säuberungsaktion im Motorsport?“ Hintergrund der Schlagzeile sind organisierte Betrügereien, an denen Bayreuther Aktive beteiligt sind. Die Aufarbeitung wird Jahre dauern, beim AC war niemandem eingefallen, Rallye-Schäden bei der Versicherung abzurechnen. Statt dessen wird unter Regie von Norbert Walther das ausgediente Stemmler-Lager an der Otto-Hahn-Straße zur AC-Halle mit Clubraum und Hebebühne umfunktioniert. Die Einsatzautos sollen hier vorbereitet und nötigenfalls repariert werden; lieber Dreck an den Fingern als am Stecken also.

Noch mehr Schlagzeilen macht im Sommer ein rotblonder Teenager aus Leimen. Boris Becker gewinnt zum erstenmal das traditionsreiche Tennisturnier in Wimbledon. Die Frage, wie er sich denn fühle, beantwortet er wie die Bayreuther Verdächtigen die Fragen der Ermittlungsbehörden mit „Ääää. . .“

## 1986

Die Wagnerstadt-Rallye des AC findet im April auf dem Oschenberg statt. Eddy Kerpel und Paul Bezold vom MSC Bayreuth sind im serienmäßigen Mitsubishi Colt Turbo nicht zu schlagen, insgesamt gehen 49 Fahrzeuge an den Start. Der Slalom folgt im August, 80 Nennungen gehen ein. Die schnellsten Runden dreht Clemens König vom MSC Sophienthal im NSU TT. Weil es dem AC an Nachwuchs mangelt, lockt der rührige Sportleiter den Eckersdorfer Slalom-Fahrer Dieter Dörfler zum Traditionsverein, der die recht großzügigen Startgeldzuschüsse kaum teilen muß und ordentlich einen trinken geht. Immer noch am Ball sind auch die Routiniers Dieter Hillebrand/Harald Kosziol, die mit ihrem Toyota Starlet in der NOO-Rallye-Meisterschaft den sechsten Platz belegen.

Mexiko ist Ausrichter der Fußballweltmeisterschaft, die Deutschland nicht gewinnt. Boris Becker gewinnt nicht in Wimbledon, Peter Graf erfreut sich am Vorrücken seiner Tochter Steffi in die Weltrangliste und beginnt, Antrittsgelder in Plastiktüten zu sammeln. Das Aids-Virus wird entdeckt, Vater Graf's Steuererklärung erst Jahre später.

## 1987

Norbert und Brigitte Walther versuchen sich in der Deutschen Rallye-Meisterschaft: im März erobern sie bei der Internationalen Rallye Baden-Württemberg mit ihrem neuen Golf GTI 16 V einen dritten Rang, 170 Autos sind unterwegs. Die Wagnerstadt-Rallye wird ebenfalls international, als Mitveranstalter steigt der MSC Pegnitz ein. Unter der Schirmherrschaft des CSU-Bundestagsabgeordneten Ortwin Lowack gehen 78 Teams ins Rennen. Mit einem Mitsubishi Starion – wie sah der eigentlich aus? – holen sich Robert Koch und Hans Greifenstein den Sieg. Die nationale Konkurrenz wird wieder sichere Beute von Kerpel/Bezold.

Dieter Dörfler avanciert mit seinem VW Polo in der Klasse G 4 zum Sieganwärter. Im Deutschen ONS-Slalom-Pokal belegt er den undankbaren vierten Rang. Prince Charles telefoniert mehrfach mit Camilla Parker-Bowles, Ronnie Reagan möchte ebenso mit seiner Jugendliebe telefonieren, hat aber den Namen vergessen. Auch Deutschlands Wähler sind vergeßlich, Helmut Kohl wird wiedergewählt. In Kerpen hängt der Kieferorthopäde des jungen Kfz-Mechanikers Michael Schumacher seinen Job an den Nagel.

## 1988

Ein Highlight in der Vereinshistorie wird die 2. Internationale Wagnerstadt-Rallye, die zur Deutschen Rallye-Trophäe zählt und damit zur „Zweiten Liga“ des Deutschen Motorsports. Weitere Prädikate wie der internationale Alpe-Adria-Cup oder die Opel-Junior-Wertung erhöhen den Anreiz und die Starterzahl, die sich bei 127 einpendelt. Start und Ziel ist im großen Rahmen auf dem Volksfestplatz in Bayreuth. Das Siegerfahrzeug verströmt neben reichlich Abgasen, der Katalysator wird später Pflicht, auch einen kräftigen Hauch Nostalgie: ein BMW 2002 tii verhilft den Altbayern Julius Himpel/Karl Hölzlwimmer zum Triumph, die Titelverteidiger Koch/Greifenstein landen auf Rang zwei. Beim Sommer-Slalom im August hebt sich 82mal die Startflagge, der Wernberger Matthias Kastner und seine Alpine sind das dominierende Gespann.

Vorstands-Tochter Sandra Doss ist während der gesamten Saison als Co-Pilotin des alten Haudegens Erwin Unterburger (MSC Bayreuth) unterwegs; Lohn für regelmäßige Klassensiege ist der erste Rang im NOO-Rallye-Pokal.

Nach 30 Jahren wechselt die Stadt Bayreuth den Oberbürgermeister: Dieter Mronz tritt die Nachfolge von Hans-Walter Wild an. Die CSU macht überwiegend lange Gesichter, was bei Gerhard Doss besonders auffällt – der wird während der Bekanntgabe der Resultate für die Zeitung abgelichtet. Die Olympischen Spiele in Seoul werden nicht boykottiert, aber zu unmöglichen Zeiten übertragen. Michail Gorbatschow sorgt mit „Glasnost“ und „Perestroika“ für Aufsehen, Boris Jelzin sorgt sich um die Qualität des russischen Wodkas. Nancy Reagan umsorgt Ronnie, der sie für seine Jugendliebe hält. Helmut Kohl vertilgt den 1000. Pfälzer Saumagen, Ivan Lendl erklärt in Sachen Wimbledon, daß Gras gut für Kühe, nicht aber für Tennisspieler sei. Dazu Boris Becker: Ääää. . .

## 1989

Eine Neuerwerbung erregt Aufmerksamkeit im nordbayerischen Motorsport: Norbert Walther tritt mit einem Rothmans-Porsche 911 an, der bereits durch die Wüste Nordafrikas gescheucht worden ist und optisch wie akustisch aus dem Rahmen fällt. Auch die Resultate können sich sehen lassen. Das Veranstaltungsjahr beginnt der AC im Februar mit einer Orientierungsfahrt, die 45 Teams miterleben; die wenigsten Fehler unterlaufen Günter Peetz/Wayne Schlegel vom AMC Naila. Im März folgt der erste Cross-Slalom. Insgesamt 90 Piloten stürmen die Kiesgrube Weidmann, die Gruppe F fährt im Dunkeln, während auf den Schotterhügeln Lagerfeuer brennen. Der Sieg geht an den Eckersdorfer Hans-Jürgen Popp, der in der Klasse G 2 mit einem geliehenen Lancia Delta integrale bei Tageslicht Vorteile genießt. Auch beim Slalom im August können sich die Verantwortlichen nicht über mangelnden Zulauf beschweren, 118 Starter kommen auf den Meisterkauf-Parkplatz. Erneut ist Matthias Kastner mit der Alpine das Maß der Dinge, Dieter Dörfler gewinnt seine Klasse. Überhaupt befindet sich Dörfler in Bestform, die er mit zahlreichen weiteren ersten Plätzen unterstreicht.

Nichts wird dagegen aus der 3. Internationalen Wagnerstadt-Rallye, die nach langem Hin und Her beerdigt wird. Der erforderliche Zeitaufwand läßt sich mit der Berufstätigkeit von Norbert Walther nicht vereinbaren, und Delegieren ist seine Stärke nicht. Wohl aber teilen: seinen Porsche teilt er in der zweiten Saisonhälfte mit dem Sportleiter des SZ Bayreuth, dem Fast-Namensvetter Hansi Walter. Sportlich hat das keine überragende Bedeutung, die großzügige Geste führt aber über kleine Umwege letztlich zur personellen Verstärkung der Motorsportabteilung. Darüber hinaus gebiert sie ein journalistisches Baby: der AC bekommt seine eigene Club-Zeitung das „magACin“. Dieses wird bei Veranstaltungen in ganz Bayern und über rund 100 Abos verkauft, nach vier Jahren aber wegen des dürftigen Niveaus eingestellt.

Auch „Oldie“ Dieter Hillebrand ersteht noch einmal einen neuen Golf GTI. Assistiert von Erwin Unterburger (MSC Bayreuth) sichert er sich den Gesamtsieg bei der Rallye des MC Lauf im Oktober, bei mehreren Cross-Slaloms wie in Höchstädt und Nordhalben läßt er alle hinter sich.



Dieter Hillebrand macht ab 1989 mit dem neuen Golf noch einmal richtig Dampf

Im November, am 9. exakt, öffnet sich überraschend die innerdeutsche Grenze. Schwärme von Trabi- und Wartburg-Fahrern fallen über die begrüßungsgeldauszahlenden Institutionen her, Stasi-Chef Erich Mielke verfällt in Melancholie und erklärt: „Ich liebe euch doch alle“. Die Deutschen/Ost fallen wenig später auf Helmut Kohl herein, der „blühende Landschaften“ verspricht. Michail Gorbatschow räumt die entscheidenden Hindernisse auf dem Weg zur Wiedervereinigung beiseite. Ronnie Reagan verwechselt Boris Becker mit Boris Jelzin, der vom grenzenlosen Wodka-Handel träumt.

## 1990

Die Motorsportabteilung präsentiert die schlagkräftigste Truppe seit langem. Aus Kulmbach kommen Reinhard Honke und Jörg de Ridder, Uli Weinmann sowie Srecko Lucic in die Wagnerstadt; aus Zwickau der junge Thomas Tenzler; aus Eckersdorf Hans-Jürgen Popp und vom SZ Bayreuth Jochen Kihm und Hansi Walter; vom ADAC Haßfurt stößt der Slalom-Spezialist Heinz Pöltz dazu. Die Erfolge bleiben nicht aus. Im Februar gewinnen Honke/de Ridder mit ihrem Ford Escort die Rallye des MSC Marktredwitz. Der Gesamtsieger beim Cross-Slalom des MSC Fränkische Schweiz im März heißt Dieter Hillebrand.

Im April sichert sich Uli Weinmann im Renault den Gruppensieg beim Cross-Slalom des ATC Wernberg auf der Speedwaybahn Grafenwöhr, im Mai gelingt Dieter Dörfler beim Slalom der Sportfahrer Konradsreuth dasselbe. Dieter Hillebrand startet mit dem Laufer Peter Birkmann auf dem „heißen Sitz“ ebenso bei der Internationalen Böhmerwald-Rallye im tschechischen Klatovy wie Jochen Kihm/Hansi Walter; bei nationalen Wettbewerben sind bis zu acht Teams des AC am Start! Den Cross-Slalom des MSC Höchstädt auf dem Sechsamterring entscheidet Norbert Walther im Juni für sich. Der Porsche ist verkauft, eingesetzt wird jetzt ein Audi 200 quattro mit elektrischen Fensterhebern. Im September triumphieren Hillebrand/Kosziol beim MC Pöbneck in Thüringen, Uli Weinmann beim Cross des MSC Naila und Jochen Kihm beim Cross des MSC Bayreuth. Bei der internationalen Junior-Hunsrück-Rallye im November glänzen Kihm/Walter mit guten Plazierungen.



Fahrkomfort durch elektrische Fensterheber:  
Norbert Walther glänzt bei den nordbayerischen  
Cross-Slalom

Dementsprechend fällt der Pokalregen bei den Meisterschaften am Saisonende aus. Weinmann-Beifahrer Holger Kriegel erringt den Bayern-Pokal des BMV, Honke/de Ridder setzen sich im Regionalpokal Oberfranken ebenso wie im NOO-Pokal in den jeweiligen Rallye-Wertungen durch. Der erste AC-Sieg in einer NOO-Mannschaftswertung gelingt in der Sparte Cross.



Der AC diskutiert mit den acht  
Clubmitgliedern, die für den  
Bayreuther Stadtrat kandidieren,  
im Kolpinghaus über die lokale Verkehrspolitik

Die Bilanz der eigenen Veranstaltungen läßt kaum zu wünschen übrig. Zur nationalen Wagnerstadt-Rallye im März kommen 65 Teams auf den Oschenberg, um drei Rundkurse unter die Räder zu nehmen. Die Schlagzeilen gehören dem dreifach vertretenen Trabant-Werksteam, das kurz vor der Auflösung sein Können nochmals im Westen zeigt. Rund 70 PS zaubern die Entwickler aus dem 600-ccm-Zweitaktmotörchen und so mancher doppelt so stark motorisierte „Wessi“ reibt sich die Äuglein. Der Gesamtsieg des ADAC-Junior-Teams Frank Dormann/Franz Kohler (AC Höchstädt/Aisch) im Ford Sierra Cosworth steht dadurch freilich nicht in Frage. Der talentierte Dormann stirbt ein Jahr später bei einem Motorradunfall. Im selben Monat steigt der Cross, für den sich 62 Interessenten finden; Schnellster ist Ede Schramm vom MSC Bayreuth mit seinem Opel Ascona B.

Im April besichtigt der AC das Sachsenring-Werk in Zwickau, wo der Trabi produziert wird; von blühenden Landschaften sehen die rund 50 Mitfahrer nichts, dafür jede Menge Industrie-Romantik (falls es so etwas gibt). Beim Sommer-Slalom im August ist wieder Clemens König an der Reihe, der immer noch für den MSC Sophienthal und immer noch auf NSU TT startet – 90 Rivalen finden kein Gegenmittel.

Deutschland wird wiedervereinigt, die ersten gemeinsamen Wahlen gewinnt Helmut Kohl... oder war's die D-Mark? Spitzhacken beseitigen die Mauer, die wiedervereinigten Fußballer werden mit Loddar Maddäus in Italien Weltmeister. Ronnie Reagan hält sein Pferd für seine Jugendliebe, Willy Brandt sieht zusammenwachsen, was zusammengehört". Prince Charles führt frivole Telefonate mit Camilla Parker-Bowles. Boris Jelzins Wodkavorräte sind aufgebraucht, woraufhin er sich nach Aussage seines Leibwächters Korschakow in Selbstmordabsicht in die Moskwa stürzt, obwohl diese weiterhin Wasser und keinen Wodka führt.

## 1991

Reinhard Honke und Jörg de Ridder dominieren die Rallyeszene und holen u. a. Gesamtsiege in Altdorf (März), in Bindlach, beim MSC Bayreuth (April) und beim MSC Wiesau (Juli). Jochen Kihm gewinnt den Cross-Slalom des MSC Fränkische Schweiz im April, anwesend ist ein Foto-Reporter des Sex-Blättchens „Praline“. Neben nackten Frauen werden dort auch „Vereine in Deutschland“ vorgestellt – diesmal Bayreuths Motorsportler. Ganz auf einen Oben-Ohne-Schnappschuß muß der Mann an der Kamera nicht verzichten, denn Richard Pfaffenberger vom MSC Bayreuth drängt ins Bild. Außerdem entsteht das Titelfoto dieser Zeitschrift. Seinen größten Erfolg feiert Kihm mit Aushilfs-Co Rudolf Herold: bei den Motorsporttagen des renommierten AvD triumphiert er bei der Rallye-Konkurrenz am Nürburgring u. a. über Honke/de Ridder. Dieter Hillebrand/Michael Bayer (MSC Fr. Schweiz) sind bei der Bibertal-Rallye des MSC Großhabersdorf im September ebensowenig zu schlagen wie Norbert Walther beim Cross des SZ Bayreuth im selben Monat. Zum Saisonende verpassen Jochen Kihm/Hansi Walter bei ihrem dritten Auftritt bei der Junior Hunsrück-Rallye nur haarscharf den Sprung aufs Siegetreppchen.

„Paul“ Kihm unterliegt zudem ebenso knapp dem Hofer Helmut Hodel beim Kampf um den hochdotierten SchmidtBank-Pokal. Reinhard Honke und Jörg de Ridder verteidigen im Regionalpokal und in der NOO-Runde ihre Titel erfolgreich, sehen dafür aber keine müde Mark. Die Truppe des Automobilclubs holt den NOO-Rallye-Mannschafts-Pott.



Reinhard Honke ist Anfang der 90er der unumstrittene Star im nordbayerischen Rallyesport

Vorstand Gerhard Doss und Frau Heidi handeln sich im Sommerurlaub eine hochgefährliche Malaria ein, können aber glücklicherweise via Kurier-Inserat im August verkünden: „Hurra, wir leben noch!“

Michael Stich gewinnt das Endspiel in Wimbledon gegen Boris Becker, obwohl der den dortigen Centre Court für sein Wohnzimmer hält. Ronnie Reagan hält seine Jugendliebe für ein Pferd. Michail Gorbatschow hält große Stücke auf Helmut Kohl, Boris Jelzin hält ein Wodkagläschen in der Hand, Prince Charles einen Brief von Camilla Parker-Bowles.

# 1992

Der Automobilclub verlegt seinen Nationalen Slalom in den März und auf den Flugplatz Bayreuth-Bindlach, wo eine superschnelle Strecke für leider nur 44 Aktive entsteht. Verantwortlich dafür ist der neuerdings zwingend von der ONS vorgeschriebene Katalysator, der die Gruppe F dezimiert. Thomas Linhardt (MSC Nordhalben) erfährt sich mit einem Opel Kadett C GT/E den Gesamtsieg. Die Wagnerstadt-Rallye rückt in den Juli, wo nach Aufhebung der ONS-Beschränkung erstmals neun Wertungsprüfungen auf dem Oschenberg und damit auf Schotter geboten werden. 61 Teams lassen sich dieses Schmankerl nicht entgehen: Die ADAC-Junioren Markus Kipple/Bruno Schraud aus Unterfranken distanzieren „Stammgast“ Robert Koch (Audi 200 quattro) knapp, in der Publikumsgunst rangieren beide aber weit hinter Stalidzans Janis/Milcans Alberts, die ihren Lada Samara aus Lettland (III) an den Roten Main gebracht haben.

Im März gelingt Kihm/Walter ein Klassensieg bei der Internationalen Bayerwald-Rallye. Kihm gewinnt beim Cross-Slalom des MSC Höchstädt im Mai die Gesamtwertung, ein Erfolg, der Walter im Juni zweimal knapp verwehrt wird – auf der Speedwaybahn in Wernberg fehlen Zehntel-, in Höchstädt/Aisch liegt's an den Strafsekunden Honke/de Ridder sichern sich die Rallye im thüringischen Pöbneck (Juni).

Der „Tag der Wertungsprüfungen“ des MSC Bayreuth geht den Weg alles irdischen – wegen immer komplizierterer Genehmigungsverfahren verzichtet man auf Fortsetzungen, feiert aber gelungenen Abschied. Norbert Walther und Hans-Jürgen Popp siegen im Porsche 944 in der serienmäßigen Gruppe G, Honke/de Ridder werden Gesamtzweite.

Die Prozeßserie um die vor Jahren aufgedeckten Versicherungsmauscheleien in der Bayreuther Rallye-Szene endet mit Bewährungsstrafen.

Der zehnte SchmidtBank-Pokal ist der letzte, denn die Hauptarbeit will nach dem schrittweisen Rückzug von Norbert Walther niemand übernehmen. Dieter Jobst (MSC Bayreuth) geht als letzter Bayreuther Motorsportmeister in die Annalen ein, die beste Plazierung für den AC schafft Hansi Walther als Fünfter. Der AC stellt die beste Rallye-Mannschaft im Regionalpokal und im NOO-Pokal, Honke/de Ridder schaffen den Hattrick in beiden Serien... im NOO-Klassement lagen gar fünf AC'ler vorn: die nächsten Plätze belegten Hansi Walter, Thomas Tenzler und Jochen Kihm.

Gegen Ende des Jahres feiert der AC unter dem Slogan „GALA '70“ Geburtstag, laut Gerhard Doss eine Art Generalprobe für die 75-Jahre-Festivitäten. Schauplatz ist das evangelische Gemeindehaus in der Richard-Wagner-Straße, Besuch und Stimmung sind trotz des Engagements der Andy-Blue-Band eher mau. Aber bekanntlich folgt einer mißlungenen Generalprobe eine glänzende Premiere.

Noch ärger auf die Nase fallen die deutschen Fußballer. Sie verlieren das Endspiel um die Fußballeuropameisterschaft gegen die aus dem Urlaub zurückbeordneten Dänen, die eigentlich gar nicht qualifiziert gewesen waren und für die Jugoslawen nachrückten, die nach Ausbruch des Bürgerkriegs in ihrer Heimat nicht mehr mitspielen durften. Helmut Kohl verdrückt daraufhin einen Saumagen, Bundestrainer Berti Vogts verdrückt sich in die Kabine. Boris Jelzin drückt sich in Moskauer Wodka-Schwemmen herum, Ronnie Reagan drückt der Sattel, den er versehentlich mit ins Bett genommen hat. Prince Charles drückt Camilla Parker-Bowles und Franz Beckenbauer drückt sich um eine klare Aussage: „Schau' mer mal“.

# 1993

Der AC muß Verluste verkraften, so erscheint beispielsweise das vereinseigene „magACin“ nicht mehr. Gravierender ist, daß sich Sportleiter Norbert Walter mehr und mehr dem eigenen, neu gegründeten Porsche-Rennstall widmet. Jochen Kihm hat seinen „Rennstall“ verkauft, Hansi Walther kehrt zum SZ Bayreuth zurück.

Trotzdem beginnt die Saison vielversprechend. Der Gesamtsieg bei der Rallye des MSC Sonnefeld im März geht an Uli Weinmann/Waltraud Lang vor Honke/de Ridder. Bei der Bären-Rallye des AMSC Bindlach wenige Wochen später verschrottet Honke seine allradgetriebene Toyota Celica, woraufhin das Jahresprogramm drastisch gekürzt werden muß. Der halbe NOO-Rallye-Titel bleibt aber in AC-Händen. Thomas Tenzler ist als Beifahrer beim Routinier Helmut Hodel (AC Hof) eingestiegen und feiert nach einigen Klassen- und Gesamtsiegen auch die Meisterschaft.

Der 1. FC Kaiserslautern wird Deutscher Fußballmeister, der FC Hollywood entläßt Trainer Erich Ribbeck und baut auf Kaiser Franz und Loddar Maddäus. Der ehemalige Eishockey-Erstbundesligist SV Bayreuth meldet Konkurs an. Der Nordbayerische Kurier wird 25, bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth zielt ein Eierwerfer auf Michail Gorbatschow. Ein Kriminalbeamter kann das Geschoß mit seinem Funkgerät abwehren, das Eigelb befleckt allerdings Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber. Der schwerlich zu verfehlende Kanzler Kohl wird in Halle von mehreren Eiern getroffen. Boris Jelzin sucht nach seinem Zielwasser, Papst Johannes Paul II entdeckt noch drei bisher vernachlässigte Reiseziele und Ronnie Reagan irrt ziellos durch den Pferdestall.

## 1994

Traumstart ins neue Vereinsjahr: Dieter Hillebrand und Hans-Jürgen Popp setzen sich bei der vom MSC Helmbrechts ausgerichteten Ori Sewastopol, einer für Motorsport-Masochisten gedachten winterlichen Irrfahrt mit Kultcharakter, durch Honke/de Ridder gewinnen die Unterfranken-Rallye des MSC Zellingen im Herbst und erweisen sich bei der Konrad-Schmelzer-Gedächtnisfahrt des MSC Fränkische Schweiz als schnellste Serien-Piloten. Diese ist inzwischen die Vorzeig-Rallye im nationalen Sport, 115 Teams bestätigen den erstklassigen Ruf.

Bei der Jahreshauptversammlung zieht Norbert Walther die Konsequenz aus dem Zeitmangel und stellt sein Amt zur Verfügung, das man in langwieriger Arbeit dem Kulmbacher de Ridder aufschwätzt. Vorstand Doss hält die Einhausung der A 9 für finanzierbar. Im Dezember nimmt Gerhard Goller nach 35jährigem Wirken als ADAC-Syndikus seinen Hut, Nachfolger Walter Buck kommt aus derselben Sozietät.

Beim 25. Eurohill-Bergrennen des AC sterben drei Streckenposten, als ein BMW eine Leitplanke durchbricht. Michael Schumacher aus Kerpen wird der erste deutsche Weltmeister in der Formel 1.

Der Bayreuther CSU schmeckt laut „Kurier“ das Wahlessen nicht mehr – Frau Dr. Gabi Tröger-Weiß verliert die OB-Wahl gegen Amtsinhaber Mronz mit dem schlechtesten Ergebnis der christsozialen Geschichte. Wieder im Bild: Gerhard Doss, nicht gewählter Stadtratskandidat, dem aber gut erkennbar wenigstens sein Seidl Bier noch schmeckt.



Der scheidende Sportleiter Norbert Walther erklärt seinem Nachfolger Jörg de Ridder das korrekte Aufstellen der Pylonen.

Der Bulgare Jordan Letschkow löscht per Kopfball das deutsche Fußballer-Selbstbewußtsein bei der Weltmeisterschaft, Franz Beckenbauer löscht den Wissensdurst der Münchner Sportjournalle bezüglich der Titelaussichten des FC Hollywood: „Schau mer mal“. Boris Jelzin löscht den Alltags-Durst mit Wodka, Ronnie Reagan löscht die Erinnerung an Nancy. Hanne Kohl plant die Veröffentlichung eines Kochbuches, um den miesen Ruf der deutschen Küche auszulöschen und verrät vorab das Lieblingsrezept des Kanzlers: Pfälzer Saumagen. Im Amerika wird das Football-Idol O. J. Simpson nach einer im Fernsehen übertragenen Verfolgungsjagd auf dem Highway verhaftet, nachdem seine Frau und ein Bekannter erstochen in Simpsons Haus aufgefunden worden waren.

## 1995

Die Motorsport-Aktivitäten im AC befinden sich auf dem Tiefpunkt. Reinhard Honke und Jörg de Ridder wechseln zum MSC Bayreuth, konsequenterweise gibt de Ridder auch seinen Sportleiterposten ab. Der junge und unerfahrene Rudi Herold übernimmt den Job und stellt im August seinen ersten Slalom auf die Beine, den 49 Fahrer miterleben. Der überlegene Gesamtsieger heißt Clemens König vom MSC Sophienthal auf NSU TT.

Bei der Ori Sewastopol belegen die Vorjahressieger Hillebrand/Popp Rang zwei. Michael Schumacher verteidigt seinen Weltmeistertitel in der Formel 1, in Kerpen eröffnet sein ehemaliger Kieferorthopäde eine Dental-Klinik speziell für angehende Formel-Piloten.

Schatzmeister Peter Popp erscheint pünktlich zu einer Vorstandssitzung des AC. Der Bauausschuß des Bayreuther Stadtrats legt den Verkehrsübungsplatz, den AC-Chef Gerhard Doss mitinitiiert, vorerst auf Eis. Doss-Vorgänger Bruno Hörting stirbt im Juli im Alter von nur 58 Jahren. Der MSC Bayreuth bekommt in Erwin Unterburger einen neuen Vorstand, nachdem Hans Pfeifer 30 Jahre für genug hält.

Borussia Dortmund wird Deutscher Fußballmeister. Der amerikanische Hamburger-Multi McDonald's plant angeblich eine regional orientierte Marktoffensive, muß sich aber kläglich geschlagen geben. So scheitert der für Rheinland-Pfalz vorgesehene „McSaumagen“ am Widerstand der Kochbuch-Autorin Hanne Kohl. Den für die ehemalige Sowjetunion gedachten „McJelzin“ verhindert der Namenspatron, als er erfährt, daß hierfür das Rinderhack in Wodka eingelegt werden soll, wofür er seine Vorräte nicht freigibt. In Kalifornien wird nichts aus dem „McRonnie“, nachdem die Rinderseuche BSE über die britische Insel hinausschwappt und potentielle Kunden Gedächtnisverlust befürchten. Auch die sofortige Versicherung der Konzernleitung, daß die McDonald's-Burger nachgewiesenermaßen keinerlei Rindfleisch enthalten, verhindert das Fiasko nicht. In Großbritannien wehrt sich Charles aus ökologischen Gründen gegen den McPrince, der aus gehackten Rinderohren hergestellt werden soll.

## 1996

Den Sommerslalom im August gewinnt Clemens König mit seinem Prinz. Die Starterzahl steigt auf 80, wozu der Porsche-Club Bamberg entscheidend beiträgt, der erstmals einen Motorsport-Ausflug in die Wagnerstadt unternimmt. Im Oktober schließt sich ein Cross-Slalom an, der nicht ganz die erhoffte Resonanz findet und von Michael Dinkel (AMC Coburg) auf Mitsubishi Lancer gewonnen wird.

Sportleiter Rudi Herold rekrutiert im Freundes- und Bekanntenkreis ein gutes Dutzend neuer AC-Mitglieder, die alle unter 30 Jahren sind, was es im Prinzip seit der Gründung des Clubs nicht mehr gegeben hat. „Paul“ Kihm kehrt mit einem brandheißen Ford Escort Cosworth und Bruder Stephan auf dem Beifahrersitz in die Rallye-Szene zurück, fällt aber meist aus. Die Karriere des Cossie endet in den neuen Bundesländern, als er während einer Verbindungsetappe von einem Konkurrenten übersehen wird. Für die Rallye Fränkische Schweiz erwirbt der AC einen Trabant, der im Farben-Brunner-Design lackiert wird. Allerdings ist die Geschwindigkeit so gering, daß die Wertungsprüfungen durch Zwischenstopps für die Flüssigkeitsaufnahme unterbrochen werden müssen.

Der Bayreuther Stadtrat genehmigt eine Go-Kart-Bahn in der ungenutzten Grundig-Halle, die im Herbst eröffnet und für die AC-Jugend zur zweiten Heimat wird. Michael Schumacher wechselt zu Ferrari und legt viele Kilometer zu Fuß zurück, neuer Weltmeister wird Damon Hill.

Der FC Hollywood stellt Trainer Otto Rehhagel den Stuhl vor die Tür und engagiert Signore Trappatoni. Borussia Dortmund wird Deutscher Fußballmeister. Bei den Olympischen Spielen in Atlanta heißt der Sieger Coca-Cola, der britische 100-m-Sprinter Linford Christie trägt Kontaktlinsen, in die das Wappentier eines Herzogenauracher Schusters eingätzt ist, und wird zum schnellsten Großvater der Welt. Vater Graf landet wegen Steuerhinterziehung im Mannheimer Gefängnis und darf seine Wäsche nicht in Plastiktüten mitbringen. Boris Jelzin muß sich einer Herzoperation unterziehen, die erst im dritten Anlauf klappt, nachdem zwei Narkoseversuche mit Wodkadämpfen wirkungslos bleiben. Henry Maske tritt vom Boxsport zurück, Ronnie Reagan tritt vor die Tür und findet sein Haus nicht mehr. Lady Di und Prince Charles werden geschieden.



1997

Die junge und kampfstarke Motorsport-Truppe des AC gewinnt überlegen ein 4-Stunden-Kart-Rennen in Sonnefeld. Die Youngsters um Sportleiter Herold starten auf dem vereinseigenen Zweitakter zudem in der AvD-Trabi-Trophäe. Jochen „Paul“ Kihm besitzt wieder einen postgelben und potenten VW Golf, der aufgrund diverser technischer Probleme bis zum Erscheinen dieser Festschrift aber nicht zum Einsatz kommt.



Die Zukunft? Der motorsportliche Nachwuchs des AC engagiert sich in der Trabi-Trophäe

Der AC wird 75 und hat damit fast exakt das Durchschnittsalter seiner Mitglieder erreicht. Die eigene Festschrift verfehlt knapp die literarische Qualität der eben veröffentlichten Loddar-Maddäus-Tagebücher. Groß begangen wird das Jubiläum in der noblen Orangerie der Eremitage Bayreuth, Rudi Herold und die Club-Outlaws stoßen tags zuvor auf „74 Jahre und 364 Tage“ beim Pötzing an.

Borussia Dortmund und der FC Schalke 04 gewinnen zwei von drei europäischen Fußballwettbewerben, der FC Hollywood wird endlich Deutscher Meister. Mittelstürmer Jürgen Kliensmann muß eine Werbetonne aus eigener Tasche reparieren lassen, Loddar Maddäus verliert eine Wette, weil „Flipper“ so eben doch noch das 15. Saisontor passiert. Boris Becker und Michael Stich verkünden ihren Rücktritt vom großen Turniertennis. Evander Holyfield bleibt Weltmeister im Schwergewichts-Ohrabbeißen, weil sein von einem Kerpener Kieferorthopäden vorbereiteter Gegenbeißer Mike Tyson disqualifiziert wird.

Wie man sieht, versteht man beim AC auch ordentlich zu feiern!



Lutz Voit (†) Ernst-Rüdiger Kettel  
Horst Herrleben Ottheinz Kettel